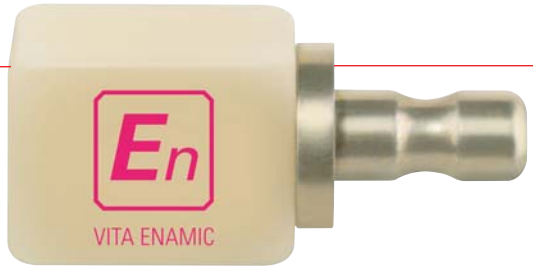
Herstellerinformation

VITA Zahnfabrik

VITA ENAMIC – die weltweit erste dentale Hybridkeramik



VITA ENAMIC

Die VITA Zahnfabrik hat eine neue, keramische Werkstoffgeneration entwickelt: VITA ENAMIC ist die weltweit erste dentale Hybridkeramik mit einer dualen Netzwerkstruktur, die das Beste von Keramik und Komposit in sich vereint. Die CAD/CAM-Blöcke eignen sich nicht nur für die Fertigung klassischer Inlays, Onlays und Veneers und Kronen im Front- und Seitenzahnbereich, sondern auch für minimalinvasive Restaurationen wie „Non-Prep-Veneers" bzw. Versorgungen bei reduziertem Platzangebot. Erhältlich ist VITA ENAMIC ab Januar 2013.

Bei VITA ENAMIC durchdringen sich das dominierende keramische Netzwerk und das verstärkende Polymernetzwerk gegenseitig vollkommen. Dank dieser dualen Keramik-Polymer-Netzwerkstruktur vereint der neue Verbundwerkstoff in idealer Weise die positiven Eigenschaften sowohl von Keramiken als auch von Kompositmaterialien. Materialwissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass VITA ENAMIC neben enormer Belastbarkeit auch eine außerordentliche Elastizität und sogar eine integrierte Riss-Stopp-Funktion bietet.

Diese neue Werkstoffklasse weist eine signifikant geringere Sprödigkeit als reine Dentalkeramik sowie ein besseres Abrasionsverhalten als traditionelle Kompositmaterialien auf. Die hohe Belastbarkeit macht VITA ENAMIC gegenüber den Scher- und Druckkräften des stomatognathen Systems sehr widerstandsfähig. Deshalb ist der Werkstoff vielfältig einsetzbar.

Patienten bewerten den oralen Tragekomfort von VITA ENAMIC Restaurationen sehr positiv. VITA ENAMIC wird im ersten Schritt in der Blockgeometrie EM-14 mit den Maßen 12 x 14 x 18 mm sowie in den Farbvarianten 0M1, 1M1, 1M2, 2M2 und 3M2 in zwei Transluzenzstufen angeboten. Verarbeitbar ist die innovative Hybridkeramik mit den Sirona CEREC- und inLab-Systemen. Die Konstruktion erfolgt dabei in bewährter Form. Das Schleifen ist im Vergleich zu reiner Keramik zeitsparender und werkzeugschonender möglich.

Ferner lassen sich mit VITA ENAMIC präzisere, kantenstabilere und damit detailgetreuere Ergebnisse als bei traditionellen Dentalkeramiken erzielen. Mit dem passenden Politurset von VITA ist das Material sehr gut und schnell zu polieren.

Charakterisierungen können mit lichthärtenden Malfarben umgesetzt werden. Generell sorgt die exzellente Lichtleitfähigkeit von VITA ENAMIC für hochästhetische Ergebnisse mit natürlichem Farbspiel. Die Hybridkeramik verfügt bereits über ihre Endfestigkeit und kann direkt nach dem Schleifen eingesetzt werden, da sie nicht nachbehandelt werden muss.

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Tel.: 07761 562222
www.vita-zahnfabrik.com

GOLDQUADRAT

Value Shades für EX-3 und CZR Cerabien im Vertrieb von GOLDQUADRAT

VITA® 3D-MASTER® mit Noritake Value Shades reproduzieren*

Für eventuell vom Zahnarzt ausgesuchte VITA® 3D-MASTER®-Farben stehen für die Metall-Verblendkeramik EX 3 und die Zirkonoxidkeramik CZR Cerabien die neuentwickelten Noritake Value Shades zur Verfügung. Die Massen sind im Set als Dentin und Opakdentin erhältlich. Sie sind gebrauchsfertig angemischt und können direkt aus der Flasche verwendet werden. Zusammen mit den bereits bestehenden Massen lässt sich nun das gewünschte Spektrum der Zahnfarben nachbilden. Die jeweiligen Sets Dentin und Opakdentin beinhalten je 26 Farben à 10 g Keramikmasse und sind exklusiv bei GOLDQUADRAT erhältlich.





* VITA® 3D-MASTER® ist ein eingetragenes Warenzeichen der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen

GOLDQUADRAT GmbH
Büttnerstraße 13
30165 Hannover
Tel.: 0511 449897-0
Fax: 0511 449897-44
www.goldquadrat.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Herstellerinformation

3Shape

Scannen leicht gemacht



3Shape kündigt seine neueste Innovation für Implantatarbeit an: Mit TRIOS® können Zahnärzte einzelne Implantatpositionen erfassen, indem sie autoklavierbare Scanbodies verwenden, die eine breite Palette an Implantatsystemen unterstützen.

Das digitale Erstellen der Abdrücke mit TRIOS® bietet zahlreiche Vorteile. Der einfache Arbeitsablauf ersetzt herkömmliches Verfahren zum Erstellen von Implantatabdrücken, das traditionell zeitaufwendig, fehleranfällig und mühsam sein kann. Außerdem können Zahnärzte Zeit und Geld sparen, da sie zusätzliche Schritte auslassen, die mit Herstellung von einem individuellen Löffel, Versand und Bearbeitung vom Labor verbunden sind.

„Scannen mit TRIOS® erleichtert die Arbeit an Implantatfällen. Es ermöglicht mir nicht nur Implantatpositionen, sondern auch das Weichgewebe zu erfassen", sagt Dr. Simon Kold, Herning Implant Center. „Ich füge Scans vom Emergenzprofil des Weichgewebes hinzu, dadurch kann ich meinem Labor ausführliche Informationen bereitstellen, die es ermöglichen, Passung und ästhetische Qualitäten von dem individuellen Abutment und der endgültigen Krone zu optimieren. Es ist für klinische und ästhetische Ergebnisse bedeutend, und die Patientenzufriedenheit wird dabei gesteigert", folgert Dr. Kold.



Mit 3Shape TRIOS® ist es einfacher, die Positionierung des Einzelimplantats mithilfe der autoklavierbaren Scanbodies zu erfassen.

Neue Dienstleistungsangebote

Mit TRIOS können Labore digitale Abdrücke einige Minuten nach dem Scannen bekommen und sofort mit der Konstruktion von dem digitalen Implantatmodell, dem individuellen Abutment und der Krone anfangen. Die digitalen TRIOS®-Implantatabdrücke, Model Builder™ von 3Shape und Software von Abutment Designer™ werden zu einem vollständig integrierten Arbeitsablauf verbunden. Die CAD/CAM-Software von Model Builder™ ermöglicht Laboren digitale Modelle für Implantatfälle zu erstellen. Anhand der Softwareerfassung der Implantatposition können Anwender virtuell Schnittstellen für Implantatanalogen, darunter auch Klebeanalogen, direkt in Modellkonstruktion hinzufügen.

3Shape A/S
Holmens Kanal 7
1060 Kopenhagen K, Dänemark
Tel.: +45 70272620
Fax: +45 70272621
E-Mail: info@3shape.com
www.3shapedental.com

Planmeca

Wenn sich digitales Röntgen an individuellen Ansprüchen orientiert

Dem digitalen Röntgen gehört die Zukunft. Aber welcher Praxisinhaber kann heute schon sagen, wie sich sein Leistungsangebot in der Zukunft entwickeln wird?

Mit den Geräten aus der ProMax-Serie von Planmeca kann jede Praxis ihr individuelles Leistungspaket für digitales Röntgen konfigurieren: Anschaffung für aktuelle Bedingungen – späterer technologischer Ausbau jederzeit möglich. So sind u. a. die ProMax 2-D-Geräte updatefähig – auf 3D s- oder 3D-Standard. Als einer der technologischen Weltmarktführer bietet Planmeca damit die finnische Art der Kundenorientierung – individuell, passend, erweiterbar und immer mit besten Leistungsdaten.

ProMax 3D s deckt Anwendungen für eine Volumengröße von 50 mm x 80 mm ab. Das ProMax 3D ist für die mittlere Volumengröße von 80 mm x 80 mm ausgelegt. Und das Planmeca ProMax 3D Mid bildet den gesamten Bildgebungsbereich ab. Mit diesem Gerät und seiner Feldgröße von 90 mm x 160 mm lassen sich sowohl Kleinaufnahmen eines einzelnen Zahns als auch bestimmte Kieferbereiche und Kopfaufnahmen erstellen.

Kliniken oder Röntgenzentren entscheiden sich dagegen für den Planmeca ProMax 3D Max. Alle ProMax-Geräte lassen sich darüber hinaus um spezielle Module ergänzen: Für die 3-D-Gesichtsfotografie und um die klassischen Kiefer- sowie Gesichtsröntgenbilder in einem Scanvorgang aufzunehmen, ist das Planmeca ProFace entwickelt worden. Alle ProMax-Geräte, die Module und Upgrademöglichkeiten auch als Übersicht auf www.planmeca.de.

Jetzt geht Planmeca in die Fachdental-Offensive. „Planmeca hat auf den Herbstmessen ein besonderes Angebot für seine 3-D-Röntgengeräte. Der Einstiegspreis in die Welt der DVT beginnt bereits unter 50.000 €, das kostete vor Kurzem noch ein gut ausgestattetes 2-D-Röntgengerät", erklärt der Geschäftsführer Planmeca Deutschland, Dieter Hochmuth. Wer also an ein Umschwenken auf das digitale Röntgen denkt, sollte sich unbedingt in der ProMax-Familie umsehen. Hier wird er garantiert fündig.



Planmeca Vertriebs GmbH
Walther-Rathenau-Str. 59
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 560665-0
Fax: 0521 560665-22
E-Mail: info@planmeca.de
www.planmeca.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

BEGO

Neu: BeCe® CAD Zirkon HT+ Keramik in sieben Farben



Eine vollanatomische Seitenzahnrestauration aus BeCe® CAD Zirkon HT+.

Der Bremer Dentalspezialist BEGO bietet die transluzente Keramik BeCe® CAD Zirkon HT+ in sieben Farben an. Hinsichtlich Reproduzierbarkeit der gewünschten Zahnfarben, Zeitaufwand und Wirtschaftlichkeit liefert sie vielfältige Vorteile für das Labor – und hervorragende ästhetische Ergebnisse für den Patienten.

Das neue transluzente Zirkoniumdioxid ist ein hochwertiger, metallfreier, zahnfarbener Werkstoff, der eine natürliche Ästhetik monolithischer Kronen und Brücken sowie einer Vielzahl weiterer Indikationen erlaubt.

Erweitertes Farbsystem mit 7 Farben

Besonderes Highlight des neuen Keramik-Angebots der BEGO ist das optimierte Farbsystem, das nach Helligkeits- und Farbwerten entwickelt wurde: Zwei der nun insgesamt sieben – speziell auf den VITA classical Farbring abgestimmten – Farben wurden in ihrer Farbgebung den etwas wärmeren, rötlichen A-Farben angepasst und ermöglichen so eine noch zuverlässigere Reproduktion der gewünschten Zahnfarben. Diese wird auch dadurch gefördert, dass es sich bei BeCe® CAD Zirkon HT+ um industriell voreingefärbte Blanks handelt.

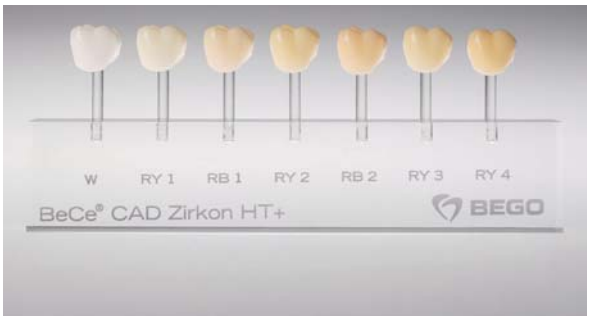
Optimierte Randgeometrie

Mit Blick auf Zeitaufwand und Wirtschaftlichkeit weist die neue Keramik neben ihrer hohen Festigkeit, die ein besonders substanzschonendes Präparieren ermöglicht, mit ihren dünnen Rändern von nur 0,2 mm einen weiteren wesentlichen Vorteil für den Zahntechniker und letztlich auch für den Patienten auf: „Durch die verbesserte Randgeometrie wird der Nachbearbeitungsaufwand für den Zahntechniker deutlich verringert. Die eingesparte Zeit kann in das individuelle Farbfinish investiert werden, was dem Patienten mit einer hochwertigen, höchst ästhetischen und natürlichen Arbeit zugutekommt“, so Sandra Tjarks, ZTM und verantwortliche Produktmanagerin bei BEGO.

Biokompatibilität

BeCe® CAD Zirkon HT+ besticht darüber hinaus durch Biokompatibilität und somit durch eine hohe Verträglichkeit für Allergiker. „Immer mehr Patienten entscheiden sich nicht nur aus ästhetischen Gründen für einen rein keramischen Zahnersatz. Die geringe Leitfähigkeit von Wärme und Kälte sowie auszuschließende allergische Reaktionen unterstreichen die Entscheidung des Patienten häufig“, berichtet Tjarks.

Weitere Informationen zur neuen Keramik finden sich unter www.bego.com oder können per Mail (info@bego.com) angefordert werden.



Die Keramik BeCe® CAD Zirkon HT+ ist in sieben Farben erhältlich

BEGO Medical GmbH
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 0421 2028-0
www.bego.com

OSSTEM

Klare Strukturen und modernes Design

OSSTEM ist eines der führenden Unternehmen im Bereich der Dentalimplantologie und setzt auf internationale Standards der modernen Zahnheilkunde. Auf der Startseite der neuen Website wird der Besucher mit den aktuellen Themen empfangen. Das moderne Design und eine verständliche Gliederung laden zum Weiterklicken ein. Durch das oben angeordnete, klar strukturierte Navigationsmenü findet sich der Benutzer schnell zurecht und kann auf zahlreiche Fach- und Patienteninformationen zugreifen. Fachspezifische Fortbildungskurse, Kongresse, Dentalveranstaltungen und -messen können durch den eingerichteten Kalender mit Suchfunktion rasch aufgerufen werden.



Eine strukturierte Präsentation des Produktspektrums ermöglicht dem Benutzer, alle wichtigen Informationen mit nur wenigen Klicks zu erreichen.

In der Bibliothek findet der Anwender weiterführende Erläuterungen zu den vorgestellten Produkten in Form von Katalogen, Broschüren und Pressemitteilungen zur Ansicht und als Download. Die Website bietet dem Fachpublikum einen geschützten Bereich. Nach Anmeldung kann der Benutzer zusätzlich auf Videos, Studien und ergänzendes Material zugreifen.

Die übersichtliche Darstellung der Webseite www.osstem.de hält für Patienten allgemeine Orientierungshilfen rund um Zahnersatzlösungen bereit. OSSTEM hat insbesondere für den Informationsbedarf von Patienten klare und aufschlussreiche Erklärungen zum Thema Implantate zusammengestellt. Patienten finden auf OSSTEMs deutscher Webseite neben Informationen auch Aufklärungen über die Vorteile der Dentalimplantologie.

OSSTEM Germany GmbH
Tel.: 06196 777550
www.osstem.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Herstellerinformation

DeguDent

DeguDent öffnet Compartis-Fertigung zur attraktiven Option für viele CAD-Anwender



CAD/CAM-Verfahren sind fester Bestandteil zahntechnischen Arbeitens und ergänzen oder ersetzen analoge Techniken. Um auch digital alle Register individueller Zahntechnik zu ziehen, möchten Anwender unterschiedliche CAD-Angebote verknüpfen können – bei der DeguDent Compartis-Netzwerkfertigung, Hanau, ist dies ab sofort möglich: Nach einem einmaligen und kostenlosen Software-Upload lassen sich nun offene STL-Designdaten an Compartis übermitteln. Damit erweitern sich bestehende CAD-Anwendungen in eine ganz neue Welt mit zusätzlichen Indikationen und hochaktuellen Werkstoffen, wie z.B. mit Zirkonoxid der neuen Generation, dem hochtransluzenten Cercon ht. Alles darüber lässt sich nun nachlesen in der Informationsschrift „Compartis – Flexibel und offen". Erhältlich ist sie beim DeguDent-Berater, beim DeguDent-Kundenservice-Center (Tel.: 0180 2324555) oder als Download unter www.degudent.de.

CAD/CAM-Anwender, die mit offenen STL-Files von marktüblichen CAD-Systemen (3Shape, Exocad, dental wings etc.) lokal arbeiten, haben jetzt weitere Produktionsoptionen: Einfach ein kostenfreies DeguDent 2Compartis-Upload durchführen – und schon können Sie Ihr nächstes Kronen- oder Brückendesign an Compartis senden.
Damit steht die gesamte digitale DeguDent-Werkstoffwelt offen: Cercon base white und seine eingefärbten Modifikationen light, medium und colored für die keramische Verblendung sowie der hochaktuelle Werkstoff Cercon ht white mit seinen Einfärbungen light und medium für die zahnfarbene Kolorierung oder keramische Verblendung (alle Cercon-Zirkonoxidwerkstoffe bis 6-gliedrig). Aber auch durch Selective Laser Melting (SLM) erzeugte Kobalt-Chrom-Gerüste (bis 14-gliedrig) werden über diesen Weg zugänglich.
Ohne zusätzliche Investitionen und attraktiven Möglichkeiten der Preisgestaltung erweitern CAD/CAM-Anwender so ihre Angebote und profitieren von Werkstoffinnovationen, allen voran das hochtransluzente Zirkonoxid Cercon ht, sowie von der Compartis-Fertigungsqualität. Das bedeutet höchste Flexibilität: Alle Arbeitsaufträge lassen sich nach ökonomischen Gesichtspunkten optimal steuern – in die hauseigene oder alternativ in die externe Fertigung. Mit dem 2Compartis-Upload profitiert der Anwender auch vom 74-Stunden-Lieferversprechen, in 9 von 10 Fällen sind die Gerüste bereits in zwei Tagen schon im Labor, sowie von der telefonischen technischen Beratung (werktags von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr) und der Auftragsannahme werktags bis 20.00 Uhr.
Die Produktinformation „Compartis – Flexibel und offen" informiert über Details zu diesem Angebot und ist beim DeguDent-Berater, beim DeguDent-Kundenservice-Center (Tel.: 0180 2324555) oder als Download unter www.degudent.de erhältlich.

DeguDent GmbH
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 06181 5950
Fax: 06181 595858

pritidenta®

priti®crown: Die neue ästhetische Dimension für CAD/CAM

Die priti®crown der pritidenta® GmbH eröffnet die neue ästhetische Dimension in der CAD/CAM-Technologie: Denn die priti®crown ist ein vollkeramischer Kronenrohling in anatomischer Zahnform mit der Transluzenz und Fluoreszenz, die bereits dem natürlichen Zahn entspricht. Der Kronenrohling besteht aus der bewährten Feinstrukturkeramik VITA Mark II. Ihn gibt es zurzeit in drei verschiedenen Zahnformen und vier verschiedenen Größen für die Frontzahnregion. Weitere Formen und Größen für den Seitenzahnbereich werden in Kürze folgen.
Mit der priti®crown lässt sich Ästhetik effektiver gestalten. Da der Kronenrohling bereits in seiner Zahnform, dem natürlichen Dentin/Schmelz-Farbverlauf und in der Größe der zu fertigenden Krone entspricht, ist die CAD-, Herstellungs- und Finalisierungsphase deutlich kürzer. Insbesondere für das abschließende manuelle Individualisieren der Krone benötigt der Zahntechniker deutlich weniger Zeit als bei herkömmlichen Techniken.
Für das CAD-Design bietet pritidenta® ein kostenfreies priti®design Add-On für die marktführenden CAD-Systeme an. Ist die Krone fertig gestaltetet, werden die Daten zu einem pritidenta-zertifizierten Fertigungspartner übertragen. Hier wird die priti®crown auf Basis hochpräzise arbeitender Schleifstrategien passgenau geschliffen. Das manuelle Nachbearbeiten reduziert sich auf das Aufpassen der Krone sowie die ästhetische Individualisierung mit Malfarben und Glanzbrand.


Bildquelle pritidenta

Die präfabrizierten Kronenrohlinge zeigen bereits einen natürlichen Dentin/Schneide-Farbverlauf.

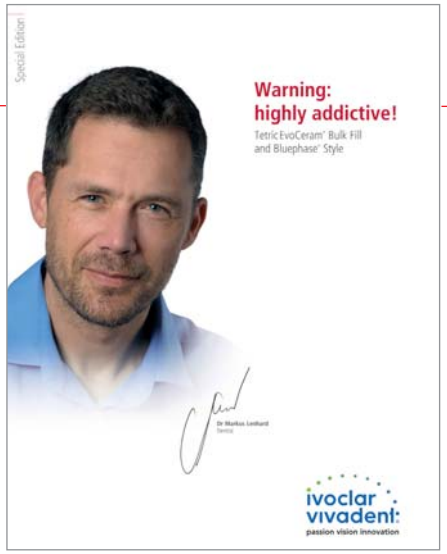
pritidenta® GmbH
Meisenweg 37
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711 32065610
Fax: 0711 32065699
E-Mail: info@pritidenta.com
www.pritidenta.com

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Ivoclar Vivadent

Special Edition: Tetric EvoCeram Bulk Fill und Bluephase Style

Ivoclar Vivadent hat eine neue Publikation mit Hintergrundinformationen und vier Fallbeschreibungen zur Anwendung von Tetric EvoCeram Bulk Fill und Bluephase Style herausgegeben. Der Autor ist Dr. Markus Lenhard aus der Schweiz.



Die Publikation richtet sich an Zahnärzte, die sich ein wissenschaftliches und praktisches Bild von den Produkten Tetric EvoCeram Bulk Fill und Bluephase Style machen wollen. Inhaltlich gliedert sie sich in zwei Teile: Der erste Teil enthält wissenschaftliche Daten zu Tetric EvoCeram Bulk Fill und Bluephase Style. Dabei wird auch ein Vergleich mit Mitbewerberprodukten gezogen. Im zweiten Teil löst Zahnarzt Dr. Markus Lenhard zwei typische Fälle mit kariöser Läsion und stellt zwei größere Restaurationen her. Abschließend gibt Dr. Lenhard seine persönliche Bewertung ab.

Das Bulk Fill Composite

Tetric EvoCeram Bulk Fill ist ein modellierbares Composite-Material für den Seitenzahnbereich, das in der 4-mm-Bulk-Fülltechnik verarbeitet wird. Möglich wird dies durch den patentierten Polymerisationsbeschleuniger Ivocerin, der zusätzlich zu den üblichen Standardinitiatorsystemen zum Einsatz kommt. Ivocerin ist um ein Vielfaches reaktiver als Campherchinon und Lucerin und ermöglicht so eine schmelzähnliche Transluzenz. Dabei erfolgt das Füllen und das Modellieren ohne Deckschicht. Das Polymerisieren ist in nur 10 Sekunden (≥1.000 mW/cm²) möglich.

Das Lichtgerät

Bluephase Style ist ein ergonomisches LED-Polymerisationsgerät mit einer Lichtintensität von 1.100 mW/cm². Das akkubetriebene Gerät kann entweder als Stift oder als Pistole gehalten werden: Leicht und ausbalanciert geformt, verringert sich die Belastung von Hand und Arm unabhängig von der Handgröße der behandelnden Person. Besonders anwenderfreundlich ist der verkürzte Lichtleiterkopf, der ein bequemes Aushärten ermöglicht – auch im schwierig erreichbaren Molarenbereich.

Die Publikation trägt den Titel „Achtung Suchtgefahr!“ und spielt damit auf die einfache und wirtschaftliche Anwendung von Tetric EvoCeram Bulk Fill und des Polymerisationsgerätes Bluephase Style an. Interessierte können die Publikation unter www.ivoclarvivadent.com/lenhard_d kostenlos herunterladen. Sie ist auf Deutsch und auf Englisch erhältlich.

Tetric EvoCeram® und Bluephase® sind eingetragene Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Tel.: 07961 889-0
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

KaVo

KaVo DIAGNOcam: So haben Sie Karies noch nie gesehen

Mit Einführung des Kariesdiagnosegerätes DIAGNOdent vor 15 Jahren und zwischenzeitlich mehr als 60.000 verkauften Geräten hat KaVo einen neuen Standard in der Karieserkennung gesetzt. An diesen großen Erfolg knüpft das Dentalunternehmen nun mit der neuen DIAGNOcam an und setzt damit erneut Maßstäbe in der Kariesdiagnostik.

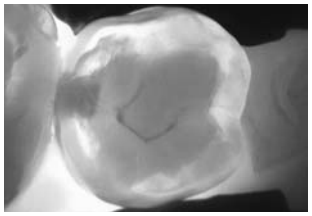


Die neue KaVo DIAGNOcam ist das erste Kamerasystem, das die Strukturen des Zahnes nutzt, um die Kariesdiagnose abzusichern. Dazu wird der Zahn mit einem Licht durchschienen (transilluminiert) und wie ein Lichtleiter benutzt. Eine digitale Videokamera erfasst das Bild und macht es live auf einem Computerbildschirm sichtbar. Kariöse Läsionen werden dann als dunkle Schattierungen dargestellt. Die mit der KaVo DIAGNOcam erfassten Bilder können abgespeichert werden und vereinfachen dadurch deutlich das Monitoring bzw. die Patientenkommunikation.

Die DIAGNOcam bietet mit seiner DIFOTI-Technologie (Digital Imaging Fiberoptic Transillumination) eine hohe diagnostische Sicherheit, die der Röntgendiagnose in vielen Fällen vergleichbar bzw. überlegen ist, insbesondere bei Approximal- und Okklusalkaries. Darüber hinaus können bestimmte Arten der Sekundärkaries und Cracks dargestellt werden. Das röntgenstrahlungsfreie Gerät ermöglicht somit eine frühe und sehr schonende Karieserkennung. Gegenüber anderen Verfahren wird die klinische Aussagekraft bei Plaqueablagerungen nicht verfälscht.

Durch die unkomplizierte Bedienung lässt sich das Gerät einfach in den Praxisablauf integrieren und erzielt einen deutlichen Mehrwert in der Patientenmotivation und Aufklärung.

Erleben Sie mit der KaVo DIAGNOcam die nächste Generation der Karieserkennung.



KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 07351 56-0
Fax: 07351 56-1488
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.